

Kommunikationsleitfaden für Klimagespräche

Für alle, die nur ganz wenig Zeit haben und das Wichtigste mitnehmen wollen,
empfehlen wir besonders die Kapitel 1 und Kapitel 3.

Inhaltsverzeichnis

1. Innere Haltung	2
2. Der Gesprächsanfang	3
2.1 Auswahl der Zielpopulation	3
2.2 Auswahl vom Setting	4
2.3 Einleitende Fragen	5
3. Wahrnehmung im sozialen Kontext	5
4. Inhaltliche Argumente	6
4.1 Gesundheit und Co-Benefits	7
4.1.1 Hitze	7
4.1.2 Luftverschmutzung	7
4.1.3 Co-Benefits (KLUG, 2024)	8
4.2 Wichtigkeit des Klimaschutzes für die Stabilität der Wirtschaft in Deutschland	9
4.2.1 Zusammenhang Wirtschaft und Klima	9
4.2.3 Wirtschaftliche Auswirkungen auf das Gesundheitssystem	10
4.2.4 Klimaschutz und Arbeitsplätze	10
4.2.5 Klimaschutz und finanzielle Sicherheit	11
4.2.5 Klimawandel, Wirtschaftskrisen und innere Sicherheit	12
4.3 Umgang mit Populismus und Rechtsextremen	13
5. Aktivierender Abschluss	13
6. Quellenverzeichnis	14

1. Innere Haltung

Wie ein Gespräch verläuft, hängt (unter anderem) sehr davon ab, mit welcher inneren Haltung Du in das Gespräch gehst und welches Ziel Du verfolgst.

Do's
• Mit dem Ziel, ein offenes Gespräch auf Augenhöhe zu führen, in ein Gespräch gehen • Fragen stellen und ehrliches Interesse zeigen • Auf Bedürfnisse und Interessen eingehen statt auf Positionen ABER Meinungen hinterfragen/kritisieren statt Menschen • Gemeinsame Werte und Normen finden und darauf aufbauen • Ich-Botschaften verwenden und eigene Sichtweise und Motivation erklären • Aufkommende Emotionen beobachten und ansprechen → Welche Emotionen will ich beim Gegenüber auslösen? (Hoffnung, Mut, Selbstwirksamkeit) • Positive Aspekte und Co-Benefits betonen im Zusammenspiel von Gesundheit und Wohlstand hervorheben • Geschichten erzählen • "Ein-Wort Geschichten": Wörter und Metapher nutzen, die Verbundenheit mit anderen ausdrücken: z.B: Wohlbefinden, Wohlstand, Gesundheit, gutes Leben • Inhaltlich auf eine Sache fokussieren und diese isoliert betrachten • Selbstschutz: Eigene Emotionen reflektieren und Grenzen betrachten (der Erfolg eines Gesprächs misst sich nicht daran, dass eine Person ihre Meinung sofort ändert, es gilt üben, üben, üben)

Dont's
• "Solidarität" und "Gerechtigkeit" sind Wörter, die Du außerhalb der Aktivisti-Bubble <i>aktuell</i> vorsichtig verwenden solltest. Die beiden Begriffe werden sehr unterschiedlich definiert und viele Leute in Deutschland fühlen sich gerade gerade selbst ungerecht behandelt bzw. haben große Sorgen bei Themen wie Lebenshaltungskosten (Pollytix, 2024) • Mit dem Ziel, den Gegenüber zu belehren oder von deiner Haltung zu überzeugen, in ein Gespräch gehen • Angst, Wut oder Schuldgefühle fördern durch Konfrontation oder schlechtes Gewissen machen (Mit dem Finger auf "falsches" Verhalten zeigen) • „predigen“, „Besserwisser raushängen lassen“, „belehren“ • Dein Gegenüber mit Fakten und Studienergebnissen bombardieren • Nur problemorientierte Fragen stellen (Warum isst du so viel Fleisch und dann auch noch aus schlechter Tierhaltung?)

- Dir **Vorwürfe** machen, wenn es nicht so gelaufen ist, wie Du es erwartet hast!

Gut zu Wissen

Wenn Du niemanden hast, mit dem Du über deine (negativen) Erfahrungen sprechen kannst und/oder wenn Du etwas mehr Unterstützung brauchst, dann zögere nicht und melde dich bei der Unterstützungs-AG der Psy4F– auch ein anonymes Telefongespräch ist möglich (<https://www.psy4f.org/beratung/> und beratung@psychologistsforfuture.org).

Schaue auch gerne bei den aktuellen Skills Labs von Health For Future nach, die sich konkret auf die Bundestagswahl fokussieren:

- 10.02.2025: Gespräche vor der Bundestagswahl - ein Erfahrungsaustausch
- 25.02.2025: Offener Raum für Wahlgefühle
- Mehr Informationen: <https://healthforfuture.de/2024/12/12/bundestagswahl/>

2. Der Gesprächsanfang

Neben dem Ziel ist es auch hilfreich zu reflektieren, zu welcher Zielpopulation dein Gegenüber gehört, in welchem Setting du dich befindest und mit welchen Fragen du das Gespräch eröffnen kannst.

2.1 Auswahl der Zielpopulation

Warum ist es wichtig, deine Zielgruppe zu kennen?

Wie Personen auf ein Klimagespräch reagieren, hängt stark von den Werten, der Lebenssituation und den emotionalen Bedürfnissen ab. Wenn du verstehst, mit wem du sprichst, kannst du gezielt auf die Person eingehen, mögliche Widerstände vermeiden und eine stärkere Verbindung schaffen. Die 6 Klimatypen sind eine gute Grundlage für eine werte-basierte Kommunikation (More in Common, 2021).

Übersicht zu den 6 Klimatypen (More in Common, 2021):

Klimatyp	Tipp	Beispiel
Die Offenen (16%): Idealistisch, wissbegierig und bereit, neue Perspektiven zu hören	Teile inspirierende Visionen und persönliche Geschichten	„Was würdest du an unserer Stadt ändern, um sie klimafreundlicher zu machen?“
Die Involvierten (17%): Gemeinschaftsorientiert, mit starkem Sinn für Zusammenarbeit	Betone Kooperation und gemeinsame Lösungen	„Wie können wir als Nachbarschaft Ressourcen besser nutzen?“

Die Etablierten (17%): Sicherheits- und stabilitätsorientiert	Zeige, wie Klimaschutz Stabilität und Sicherheit fördern kann.	„Klimaschutz sorgt für stabile Energiepreise in der Zukunft.“
Die Pragmatischen (16%): Effizienz- und nutzenorientiert, oft an praktischen Lösungen interessiert	Hebe die konkreten Vorteile hervor.	„Hast du darüber nachgedacht, wie viel man mit energieeffizienten Geräten sparen kann?“
Die Enttäuschten (14%): Oft skeptisch und sehnen sich nach Wertschätzung und Gerechtigkeit	Betone Solidarität und die Bedeutung von Gemeinschaft.	„Welche Veränderungen könnten helfen, dass sich die Menschen wieder gegenseitig unterstützen?“
Die Wütenden (19%): Systemkritisch und misstrauisch	Fokussiere dich auf lokale, eigenständig umsetzbare Ansätze.	“Was könnten wir selbst tun, ohne auf die Politik zu warten?“

2.2 Auswahl vom Setting

- **Den richtigen Moment finden:** Wähle einen entspannten, ruhigen Zeitpunkt. Zeitdruck oder Hektik sollten vermieden werden.
- **Wertschätzung und Beziehung aufbauen:** Schaffe eine positive Atmosphäre, in der sich dein Gegenüber sicher und wertgeschätzt fühlt .
- **Den passenden Ort wählen:** Ein ruhiges Café, ein Spaziergang oder ein Treffen in der Natur bieten sich an, um ein offenes Gespräch zu führen.
- **Anknüpfungspunkte schaffen:** Verknüpfe das Gespräch mit den Werten deines Gegenübers, z. B. Familie, Gesundheit oder lokale Themen.
- **Einwilligung einholen:** Frage, ob dein Gegenüber bereit ist, tiefer in das eine Thema einzutauchen, bevor du das Gespräch vertieft

2.3 Einleitende Fragen

Wie kannst du das Gespräch beginnen?

(Fokussiere dich auf deinen Gegenüber, nicht auf dich selbst)

- „Denkst du, dass Klimaschutz die Lebensqualität verbessern könnte?“
- „Wie war das Wetter früher, als du ein Kind warst? Ist es jetzt anders?“
- „Welche kleinen Veränderungen könnten das Leben hier nachhaltiger machen?“
- „Was denkst du über die Maßnahmen, die unsere Stadt für den Klimaschutz ergreift?“
- „Was würdest du dir wünschen, damit nachhaltiger Leben leichter wird?“
- „Was glaubst du wie es aussehen wird in Deutschland in 10 Jahren?“

3. Wahrnehmung im sozialen Kontext

Es gibt zahlreiche psychologische Konzepte, warum Menschen so handeln, wie sie handeln und das, obwohl ihre Handlungen sogar zu ihrem Nachteil sein können. Wir wollen hier nur auf ein Konzept eingehen, das wir in Bezug auf die Klimakommunikation besonders wichtig finden: Die pluralistische Ignoranz.

Pluralistische Ignoranz ist ein sozialpsychologisches Phänomen, bei dem Mitglieder einer Gruppe fälschlicherweise glauben, dass ihre eigenen Überzeugungen oder Gefühle von denen der Mehrheit abweichen. Obwohl viele Mitglieder ähnliche Ansichten haben, geht jeder davon aus, dass die anderen anders denken, was zu kollektivem Schweigen oder passivem Verhalten führt (Thaler & Sunstein, 2021). Häufig wissen wir gar nicht, was die anderen denken und schätzen gesellschaftlichen Normen falsch ein.

Das ist problematisch, weil durch die **soziale Beeinflussung** viele Menschen dazu neigen, ihre eigene Meinung an die Meinung der Gruppe anzupassen (Konformitätseffekt). Zahlreiche Experimente zeigen, dass viele Menschen eher der Gruppe zustimmen, statt auf die eigene Meinung zu vertrauen, selbst bei sehr einfachen Aufgaben (Thaler & Sunstein, 2021).

Die **gute Nachricht** ist, dass wir dieses Konzept nutzen können, um zu zeigen, dass sehr wohl richtig viele Menschen Interesse an einer klimafreundlichen Gesellschaft haben. Wenn mehr Menschen davon erfahren, dass es “normal” ist, sich klimabewusst zu verhalten und dass auch die Nachbarn schon mitmachen, dann kann das richtig wirksam sein! Am besten sind natürlich Beispiele aus deinem eigenen Umfeld.

Aber Vorsicht: **Ausnahmen** gibt es auch hier. Wenn du dich diesem Konzept bedienen willst, dann ist es wichtig, dass dein Gegenüber sich damit **identifizieren** kann. Manchmal möchten Leute aus Prinzip eben nicht zu einer bestimmten Gruppe gehören und werden deshalb die andere Meinung vertreten (Polarisierung, Trigger-Themen). Deshalb ist es wichtig zuerst herauszufinden, was dem Gegenüber wichtig ist.

Hier findest du Inspiration:

- Eine überwältigende Mehrheit der Bevölkerung befürwortet den umwelt- und klimafreundlichen Umbau der deutschen Wirtschaft. Laut der Umweltbewusstseinsstudie 2022 sprechen sich 91 % der Befragten für einen solchen Umbau aus, selbst wenn dies Veränderungen in traditionellen Industrien bedeutet (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, 2022) → es gibt eine breite Unterstützung für einen klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft (!)

- Laut einer ADAC-Umfrage aus dem Jahr 2024 sprechen sich 55 % der Mitglieder für ein generelles Tempolimit auf Autobahnen aus (ADAC, 2024)
- Viele Menschen in Deutschland haben Lust die Politik zu gestalten → Nach dem Bruch der Ampelkoalition haben die Grünen Rekorde bei neu eingegangenen Mitgliedsanträgen gemeldet → es gibt ein gutes Momentum für politische Teilhabe • Auflisten, wer alles im eigenen Umfeld wählen geht, z.B. die Nachbarn.
- Vegetarisch oder vegan zu essen ist weiterhin voll im Trend → Rund 12 % der Menschen in Deutschland ernähren sich laut einer repräsentativen Umfrage mittlerweile vegetarisch oder vegan. Besonders stark vertreten sind dabei Frauen und unter 30-Jährige (Tagesschau, 2023)
- Alle Parteien (außer die AfD) beschäftigen sich in ihren Wahlprogrammen zur Bundestagswahl mit dem Umgang der Klimakrise → ist gesellschaftlich ein wichtiges Thema und beschäftigt viele Menschen
 - ABER: Obwohl alle Parteien das Thema Klima in ihren Programmen behandeln, unterscheiden sich ihre Ansätze und Maßnahmen teils erheblich. Es ist wichtig zu beachten, dass laut einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) keines der Wahlprogramme ausreicht, um die Klimaziele bis 2030 vollständig zu erreichen.
- Andere Länder sind schon richtig gut dabei für Klimaschutz zu sorgen (z.B. Dänemark) und das funktioniert richtig gut (Fear of missing out nutzen).
- Deutschland muss mitziehen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Wenn wir uns auf Klimaschutztechnologie fokussieren, dann können wir wieder erfolgreicher Ingenieurs-Standort sein

4. Inhaltliche Argumente

Jetzt geht es los mit den inhaltlichen Argumenten. Korrekte Informationen alleine reichen zwar nicht aus, um gesellschaftliches Engagement auszulösen, sie spielen aber eine wichtige Rolle. Dazu sind verständliche Informationen in nicht-technischer Sprache nötig. Wichtig ist, dein Gegenüber nicht mit Fakten zu überfordern.

Das wichtigste im Gespräch ist ZUHÖREN. Auch wenn bei dir viele Gefühle aufkommen, lass dein Gegenüber aussprechen und warte bis du wirklich verstanden hast, was der anderen Person wichtig ist.

Die folgenden Punkte sollen dir außerdem helfen, dich gut vorbereitet zu fühlen, damit du mit Selbstbewusstsein in das Gespräch gehen kannst.

4.1 Gesundheit und Co-Benefits

4.1.1 Hitze

Aussage/Zweifel: "Klimawandel ist doch gar nicht so schlimm. Wenn es hier ein bisschen wärmer wird, ist das doch schön, oder?"

Mögliche Argumente:

- Aufgrund der mit der Klimakrise einhergehenden Erderwärmung kommt es zu häufigeren, längeren und intensiveren Hitzeperioden (KLUG, 2024)
- Während Hitzeperioden wird das Gesundheitssystem verstärkt in Anspruch genommen, es kommt zu vermehrten Krankenhauseinweisungen und Menschen sind

in ihrer **Produktivität und ihrem Wohlbefinden stark eingeschränkt**. → Das hat auch Folgen für die Wirtschaft (KLUG, 2024)

- Hitzeperioden, die durch den Klimawandel verstärkt werden, führen zu jährlich **tausenden vorzeitigen Todesfällen**. Allein 2018 starben in Deutschland durch die Hitzewelle etwa **8.700 Menschen** (Robert Koch-Institut, 2023)
- Begrünte Städte und die Reduzierung von Verkehr und Emissionen könnten die Hitzebelastung um 3-5 °C senken, was die Gesundheitsrisiken deutlich minimieren würde (Bundesumweltministerium, 2021)

4.1.2 Luftverschmutzung

Aussage/Zweifel: "Das alles betrifft mich in Deutschland aber nicht"

Mögliche Argumente:

- Für den Menschen ist Luftverschmutzung das **größte umweltbedingte Gesundheitsrisiko in Europa**. Luftverschmutzung entsteht hauptsächlich durch Emissionen aus Industrie, Energieproduktion, Haushalten (Heizen), Landwirtschaft und dem Verkehr (KLUG, 2024)
- Luftschadstoffe wirken zunächst auf die Atemwege, z.B. durch Nasen- oder Augenreizung. Kleinere Partikel, insbesondere Feinstaub, können über die Lunge ins Blut aufgenommen und in alle Organe transportiert werden. So verursachen sie eine Vielzahl von schwerwiegenden Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauferkrankungen, Atemwegserkrankungen (z.B. Asthma) bis hin zum vorzeitigen Tod (KLUG, 2024)
- Besonders betroffen sind kleine Kinder, chronisch Erkrankte und ältere Menschen (KLUG, 2024)
- In Deutschland sind jährlich **47.000 vorzeitige Todesfälle** auf Feinstaubbelastung zurückzuführen. Der Umstieg auf emissionsfreie Mobilität könnte diese Zahl deutlich reduzieren. (Umweltbundesamt, 2021)

4.1.3 Co-Benefits von Klimaschutzmaßnahmen (KLUG, 2024)

Klimabewusste Ernährung:

- Positive Effekte auf die Gesundheit - senkt den Blutdruck, senkt das Risiko für Übergewicht, Herzinfarkte und Darmkrebs
- Positive Effekte aufs Klima: Senkt die Treibhausgase, senkt den Landverbrauch, weniger Wasser benötigt und verringert das Artensterben
- Rund 80% des weltweit angebauten Sojas wird für Tierfutter verwendet und somit ist die Fleisch- und Milchproduktion der Haupttreiber der Regenwaldzerstörung (Ritchie, 2024) → Gute Nachricht: Ein richtig großer Hebel •

Stell dir mal vor...

- Alle Menschen auf der Welt könnten mit einer ausgewogenen Ernährung versorgt werden
- Im Laden ist es günstiger und einfacher sich für die ausgewogene, hauptsächlich pflanzliche, Ernährung zu entscheiden
- Wir gehen wertschätzend und achtsam mit tierischen Konsum um
- Es ist ganz "normal" vegetarisch/vegan zu leben
- Wir fühlen uns gut und energiegeladen nach dem Essen

Klimabewusste Mobilität (also mehr Radfahren und zu Fuß gehen):

- Positive Effekte auf die Gesundheit: gut für die mentale Gesundheit, senkt

Bluthochdruck, senkt das Risiko für Diabetes, Demenz und einige Krebsarten

- Positive Effekte aufs Klima: weniger Treibhausgase, weniger Luft- und Lärmverschmutzung • **Stell dir mal vor...**
 - In unseren Städten kannst du sicher Fahrrad fahren
 - Es gibt richtig viele Grünflächen zum Entspannen
 - Wir atmen saubere und klare Luft ein, wenn wir das Haus verlassen
 - Spazieren macht Freude, wenn es mehr Fußgängerzonen gibt
- Mit dem guten ÖPNV kommen wir überall gut hin

Gemeinsam für die notwendige Transformation einsetzen

- Es geht nicht darum uns über jede individuelle Konsumentenscheidung zu streiten sondern unseren politischen Handabdruck (= was wir tun) zu stärken
- Positive Effekte auf die Gesundheit: Engagement und aktive Hoffnung sind motivierende Gefühle, zusammen mit anderen aktiv zu sein macht Spaß, steigert die Selbstwirksamkeit und ist sinnstiftend
- Positive Effekte aufs Klima: Fördert gesellschaftliche Transformation, hilft soziale Kipppunkte zu erreichen
- **Die gute Nachricht:** Wir müssen nicht alle in der Gesellschaft erreichen, Schon 3,5% einer Bevölkerung reichen aus, um tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen bewirken zu können (Chenoweth, 2021) • **Stell dir mal vor...**
 - Wir gestalten unsere Gesellschaft mit
 - Wir arbeiten zusammen daran, dass die Zukunft richtig schön wird
 - Wir sind Teil von einer Bewegung, die richtig viel erreichen kann
 - Wir waren nicht nur tatenlos, wenn unsere Kinder fragen werden, was wir gegen die Klimakrise unternommen haben

4.2 Wichtigkeit des Klimaschutzes für die Stabilität der Wirtschaft in Deutschland

In Kürze

Klimaschutz ist nicht nur eine ökologische Notwendigkeit, sondern auch **entscheidend für die langfristige wirtschaftliche Stabilität** Deutschlands. Er kann Arbeitsplätze sichern, die Gesundheitskosten senken und eine tragfähige Grundlage für zukünftiges Wachstum schaffen. Umgekehrt könnten Vernachlässigungen und unzureichende Klimaschutzmaßnahmen nicht nur zu ökologischen Katastrophen führen, sondern auch zu einer massiven wirtschaftlichen Destabilisierung.

Im Wahlkampf wird es um Lösungen gehen. Genauer noch um **synergetische Ansätze**. Sprich, **Klimamaßnahmen, die mehrere Krisen gleichzeitig angehen**: Investitionen in die deutschen erneuerbaren Technologien, in Klimaanpassungen und ÖPNV als Investition in Klima und Wirtschaft gleichermaßen. Es braucht Umschulungen, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in grünen (Automobil-)Industrien als Antwort auf die verpassten Klimaziele im Verkehrsbereich und das Drama in der Verbrenner-Branche. Deutschland darf sich nicht von fossilen Autokraten erpressbar machen lassen. **Die Liste solcher »No-regret-Maßnahmen«, also Maßnahmen, die auch ohne Klimakrise wichtig und richtig wären, ist endlos, und das ist eine verdammt gute Nachricht. Die allermeisten dieser Maßnahmen lassen sich auf konservative, grüne oder sozialdemokratische Lesart ausbuchstabieren. Denn trotz aller Widersprüche eint alle drei Parteien, dass sie für Sicherheit, Wirtschaft und Freiheit stehen** (zitiert von Luisa Neubauer, 2024)

4.2.1 Zusammenhang Wirtschaft und Klima

Aussage/Zweifel: "Die Wirtschaft ist gerade wichtiger, als der Klimawandel"

Mögliche Antworten

- Klimaschutz ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine ökonomische Notwendigkeit. Der Stern-Report (2006) prognostiziert, dass die weltweiten Klimaschäden ohne Gegenmaßnahmen bis zu **20 % des globalen BIP** kosten könnten (Stern, 2006)
- **Relevanz für Deutschland:**
 - Im Jahr **2021** verursachten klimabedingte Schäden in Deutschland Kosten von **80 Milliarden Euro** (GDV, 2022). Diese Schäden betreffen Infrastruktur, Gesundheit und die Wirtschaft im Allgemeinen, weshalb Klimaschutzmaßnahmen nicht nur notwendig, sondern auch dringend erforderlich sind. Zudem trägt Deutschland als hochindustrialisierte und 4.-größte Volkswirtschaft der Welt eine besondere Verantwortung
 - Die Flutkatastrophe im Ahrtal im Juli 2021 verursachte erhebliche Schäden. Schätzungen zufolge beliefen sich die Gesamtkosten auf mindestens 40,5 Milliarden Euro, was dieses Ereignis zum bisher kostspieligsten Extremwetterereignis in Deutschland macht (Bundesregierung, 2024)
 - Ereignisse mit Starkregen werden in vielen Regionen bereits häufiger und intensiver: Je wärmer Luft ist, desto mehr Feuchte kann sie aufnehmen, und desto mehr Regen kann fallen. Damit **steigt auch die Wahrscheinlichkeit für lokale Überschwemmungen**. In Deutschland waren sowohl die Monate vom Juli 2023 bis Juni 2024 als auch Oktober 2023 bis September 2024 die jeweils niederschlagsreichsten 12-Monatsperioden in Deutschland seit Aufzeichnungsbeginn → mehr Dauerregen und Hochwasserereignisse (Deutscher Wetterdienst, 2024)

4.2.3 Wirtschaftliche Auswirkungen auf das Gesundheitssystem

Aussage/Zweifel: "Klimaschutz und Gesundheitssystem - wie hängt das zusammen?"

Mögliche Antworten

- **Gesundheitskosten:** In Deutschland betrugen die jährlichen Kosten der Luftverschmutzung für das Gesundheitssystem schon 2017 **61 Milliarden Euro** (CORRECTIV, 2017).
- **Produktivitätsverlust:** Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entgehen den Volkswirtschaften mit den größten Emissionen jährlich **4 % des BIP** aufgrund klimabedingter Gesundheitsprobleme (WHO, 2018).
- Klimaschutzmaßnahmen wie die Reduktion von Emissionen und der Ausbau von Grünflächen helfen nicht nur der Umwelt - sie eröffnen uns auch die Chance auf eine Zukunft, in der Gesundheitskosten sinken und wir in einer **produktiveren, gesünderen Welt** arbeiten und leben können.

4.2.4 Klimaschutz und Arbeitsplätze

Aussage/Zweifel: “Klimaschutz sorgt dafür, dass Menschen ihre Arbeit verlieren.”

Mögliche Antworten

- *Schaffung neuer Arbeitsplätze*
 - **Erneuerbare Energien:** 2021 waren in Deutschland rund **340.000 Menschen** im Bereich der erneuerbaren Energien beschäftigt. Laut BMWK (2022) wird diese Zahl bis **2030** auf etwa **500.000** steigen.
 - **Gebäudesanierungen:** Jährlich könnten durch Gebäudesanierungen etwa **300.000 Arbeitsplätze** geschaffen werden (Umweltbundesamt, 2021), was besonders der Bau- und Handwerksbranche zugutekommt • *Erhalt und Transformation bestehender Arbeitsplätze*
 - **Automobilindustrie:** In der Automobilbranche sind etwa **800.000 Arbeitsplätze** betroffen. Investitionen in Elektromobilität könnten laut VDA (2023) bis 2030 etwa **40 % der Arbeitsplätze** in der Branche erhalten.
 - **Umschulungen:** Eine Studie des Institut der deutschen Wirtschaft (IW) (2023) zeigt, dass durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen bis zu **2 Millionen Arbeitsplätze** an den Klimawandel angepasst werden können
- *Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit*
 - Deutschland ist mit einem Exportvolumen grüner Technologien von rund **65 Milliarden Euro** (BMWK, 2023) weltweit führend. Der Ausbau dieser Technologien und deren Export sichert Arbeitsplätze und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt.

4.2.5 Klimaschutz und finanzielle Sicherheit

Aussage/Zweifel: “Klimaschutz kostet uns mehr, als er bringt.”

Mögliche Antworten:

- *Vermeidung von Klimaschäden: Kein Klimaschutz kostet mehr als Klimaschutz*
 - **Infrastruktur:** Klimabedingte Schäden an der Infrastruktur, wie die Überschwemmungen 2021, verursachten in Deutschland **46 Milliarden Euro** an Kosten. Durch präventive Klimaschutzmaßnahmen könnten **bis zu 90 % dieser Schäden** vermieden werden (Munich Re, 2022).
 - **Agrarwirtschaft:** Besonders die Landwirtschaft ist stark betroffen. Bereits heute verursacht der Klimawandel in Europa **jährliche Schäden von etwa 9 Milliarden Euro** durch Wetterextreme, wobei die **Landwirtschaft mit rund 53 %** den größten Anteil dieser Schäden trägt. (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021)
 - **Versicherungen:** In den letzten zehn Jahren stiegen die Versicherungsprämien für Gebäudeversicherungen in Deutschland aufgrund von Klimarisiken um etwa **30 %** (GDV, 2022). Klimaschutzmaßnahmen könnten dazu beitragen, diese Kostensteigerungen abzumildern. • *Investitionen in grüne Technologien*
- **Weltwirtschaft:** Laut einer Studie von McKinsey (2021) können Investitionen in grüne Technologien bis 2030 ein globales **Wirtschaftswachstum von 12 Billionen USD** anstoßen.

- Durch Investitionen in erneuerbare Energien und nachhaltige Technologien können wir nicht nur unsere Klimaziele zu erreichen, sondern auch weltweit als **Technologieführer** im Bereich der grünen Innovationen sein. Der Export von grünen Technologien und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in dieser Branche sind Schlüssel für die zukünftige wirtschaftliche Stabilität und **globale Wettbewerbsfähigkeit** Deutschlands.
 - *Langfristige Stabilität durch Ressourcenschonung*
 - **Ressourceneffizienz:** Unternehmen, die auf Kreislaufwirtschaft setzen, könnten ihre Rohstoffkosten um bis zu **25 %** senken (UNEP, 2019).
 - **Energieunabhängigkeit:** Durch den Umstieg auf erneuerbare Energien können jährlich **60 Milliarden Euro** an Importkosten für fossile Brennstoffe eingespart werden (BP Energy Outlook, 2023). Und wir wären unabhängiger von Handelspartnern wie z.B. Russland.
- *Finanzierung ist möglich:* Zum Beispiel könnte eine »**Milliardärssteuer**« von zwei Prozent auf Vermögen ab 100 Millionen Euro dem Fiskus bis zum Jahr 2030 Einnahmen von rund 200 Milliarden Euro bringen - und damit die Klimatransformation in Deutschland finanzieren. Die Steuer würde nur 5.000 Leute betreffen (Greenpeace, 2024)

4.2.5 Klimawandel, Wirtschaftskrisen und innere Sicherheit

Aussage/Zweifel: "Es gibt gerade so viele andere Krisen. Der Klimawandel ist ein Problem unter vielen und hat damit nicht viel zu tun."

Mögliche Antworten

- *Zusammenhang mit Wirtschaftskrisen*
 - Der Klimawandel hat direkte Auswirkungen auf die Stabilität der Wirtschaft und verstärkt die Wahrscheinlichkeit von Wirtschaftskrisen:
- **Produktionsausfälle:** 2018 verursachte das Niedrigwasser am Rhein Verluste von **2 Milliarden Euro** in der Chemie- und Stahlindustrie (IW Köln, 2019).
- Ohne eine konsequente Klimapolitik drohen steigende Preise für Rohstoffe und Nahrungsmittel, die in eine veränderte globalisierte Wirtschaftskrise münden könnten.
- Der Klimawandel wirkt sich bereits heute spürbar auf unseren Alltag aus, insbesondere durch steigende Preise für Energie, aber vor allem auch für **Lebensmittel** wie Kaffee (20-30% teurer), Olivenöl (Preis in 4 Jahren verdoppelt) und Orangensaft (Quelle). Durch geringere Erträge aufgrund von mehr Extremwetterereignissen könnte jährliche **Inflation** von Lebensmitteln bis 2035 um **bis zu 3,2 Prozentpunkte pro Jahr** steigen (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Kotz et al. 2024).
 - *Auswirkungen auf die innere Sicherheit*
 - **Soziale Spannungen:** Die durch den Klimawandel bedingten steigenden Lebenshaltungskosten könnten, wie die „**Gelbwesten**“-Bewegung in Frankreich zeigt, zu sozialen Unruhen führen (OECD, 2021).
 - **Migrationsdruck:** Laut der **Weltbank (2021)** könnten bis 2050 **132 Millionen Menschen** durch klimabedingte Katastrophen aus ihren Heimatländern vertrieben werden. Im Vergleich dazu sind 2015 65 Millionen Menschen auf der Flucht gewesen. Dies könnte in Deutschland sozialen und politischen Druck auf die Gesellschaft und die Politik ausüben.

4.3 Umgang mit Populismus und Rechtsextremen

Wenn Du im Gespräch merkst, dass dein Gegenüber rechtsextreme oder populistische Aussagen nutzt, dann sind hier ein paar weiterführende Ressourcen:

- Argumente gegen die AfD (verdi): <https://verdi-drupa.de/2023/09/26/zehn-argumente-gegen-die-afd/>
- Argumente gegen die AfD (Campact): <https://www.campact.de/rechtsextremismus/argumente-gegen-die-afd/>
- 10 Fakten gegen Rechte Mythen: <https://www.volksverpetzer.de/10fakten/>
- Populistische Manipulation im Wahlkampf: <https://www.psy4f.org/populismus/>

Grundsätzlich gilt: Personen, die sehr misstrauisch gegenüber Klimaschutz sind, werden mit dir wahrscheinlich kein offenes Gespräch dazu führen. Versuche diese Personen nicht mit dem Thema zu konfrontieren, sondern eher sie zu beruhigen (auch wenn Du selbst innerlich wahrscheinlich kaum ruhig bleiben kannst ...)

5. Aktivierender Abschluss

Wenn du in einem offenen Gespräch bist, dann ist der Abschluss natürlich auch nicht vorhersehbar, hier nur etwas Inspiration:

- Beschreibung einer guten Zukunft - phantasieren und träumen sind erlaubt!
- Es ist an der Zeit, den Fokus vom individuellen Verhalten hin zu einem stärkeren politischen Handabdruck für nachhaltige Veränderung zu verschieben
- Der Klimastreik am 14. Februar könnte dabei eine entscheidende Rolle spielen. Mit einer breiten, entschlossenen Bewegung vor den Wahlen könnten wir den Druck auf die politischen Entscheidungsträger erhöhen und das Thema Klimaschutz zu einem zentralen Punkt der Wahlkampfdebatten machen
- Unsere Stimme zählt – und je mehr Menschen sich einbringen, desto größer wird der Einfluss
- Vielleicht nehmen wir uns einen Moment, um uns bewusst zu machen, wie wir uns das Leben in 10 oder 20 Jahren vorstellen. Wie soll unsere Welt, unser Zuhause, dann aussehen?
- „Ich möchte für meine Enkel eine Welt schaffen, in der sie gerne und gut leben können“, ist eine Aussage, die vielen am Herzen liegt. Was können wir heute tun für eine bessere Zukunft?
- Wir sind zuversichtlich, dass eine gute Zukunft für uns alle möglich ist – auch wenn der Weg dahin nicht immer einfach ist.

Danke für dein Engagement ! 😊

6. Quellenverzeichnis

Kapitel 1 bis 3:

- Climate Outreach (2019). The #TalkingClimate Handbook: How to have conversations about climate change in your daily life. Abgerufen am 08.01.25:
<https://climateoutreach.org/reports/how-to-have-a-climate-change-conversation-talking-climate/>
- Macha, K. (2020). Klimapsychologie und Kommunikation. Präsentation im Rahmen von Scientists for Future. Abgerufen am 08.01.25: <https://files.scientists4future.org>
- More in Common (2021). Studie zum Klimaschutz: einend oder spaltend? Abgerufen am 08.01.25: <https://www.moreincommon.de/klimazusammenhalt/>
- Psychologists for Future (2020). Spickzettel für Aktive: Basics für Gespräche. Abgerufen am 08.01.25: <https://psychologistsforfuture.org>
- Pollytix (2024). Inhalte aus einem Vortrag organisiert von Together for Future "Klimakommunikation, die bei der Zielgruppe ankommt - Do's & Don'ts für Debatten vor und nach dem Wahlkampf" vom 08.01.25
 - Sippel, M. (2019). 10 Regeln für wirksame Klimakommunikation. Abgerufen am 08.01.25: https://www.htwg-konstanz.de/fileadmin/pub/hochschule/personen/maike.sippel/10_regeln_klimakommunikation_auf_4_seiten.pdf
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2021). Nudge: The final edition. Yale University Press.
- Umweltbundesamt (2024). Klimakommunikation – Strategien für eine gelungene Ansprache. Abgerufen am 08.01.25: <https://www.umweltbundesamt.de>

Kapitel 4 und 5:

- ADAC (2024). Tempolimit auf Autobahnen: Die Fakten. Abgerufen am 08.01.24: <https://www.adac.de/verkehr/standpunkte-studien/positionen/tempolimit-autobahn-deutschland/> • BP. (2023). BP Energy Outlook: Energie-Analysen. Abgerufen am 11.01.25: https://www.bp.com/de_de/germany/home/presse/energie-analysen.html
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (2022): Umweltbewusstsein in Deutschland 2022. Abgerufen am 08.01.25: https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/umweltbewusstsein_2022_bf.pdf
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (2023). Erneuerbare Energien in Zahlen. <https://www.publikationen-bundesregierung.de/pp-de/publikationssuche/erneuerbare-energien-2022-2249308>
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (2022). Erneuerbare Energien. Abgerufen am 08.01.24: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.html> • Bundesregierung (2024). Die Kosten des Klimawandels. Abgerufen am 08.01.24: https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/kosten-klimawandel-2170246?utm_source=chatgpt.com
- Bundeszentrale für politische Bildung (2021). Klima und Landwirtschaft. Abgerufen am 08.01.25: <https://www.bpb.de/themen/umwelt/landwirtschaft/343030/klima-und-landwirtschaft/>
- Chenoweth, E. (2021). Civil Resistance: What Everyone Needs to Know. Abgerufen am 08.01.25: <https://www.ericachenoweth.com/research/civil-resistance-what-everyone-needs-to-know> *ODER hier verständlich und auf deutsch erklärt: <https://www.stern.de/panorama/wissen/gesetz-der-3-5-prozent--wie-wenige-aktivisten-regierungen-in-di-e-knie-zwingen-8979238.html>*
- CORRECTIV (2017). So viel kostet die Luftverschmutzung Deutschland Abgerufen am 03.10.24: <https://correctiv.org/aktuelles/klimawandel/2023/10/12/so-viel-kostet-die-luftverschmutzungdeutschland/>
 - Deutscher Wetterdienst (2024): Konsequenter Klimaschutz ist dringend notwendig. Abgerufen am 08.01.25: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2024/20241108_pm_cop_d-a-ch.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- Greenpeace (2024). Milliardäre besteuern, Klima retten. Abgerufen am 08.01.25: <https://www.greenpeace.de/klimaschutz/finanzwende/milliardaerssteuer-superreichensteuer> • GDV (2022). Schadenbericht Naturgefahren. Abgerufen am 08.01.25: <https://www.gdv.de/resource/blob/105828/0e3428418c45df91f7ee5f280a5a9bfff/download-naturgefahren-report-2022-data.pdf>
- KLUG (2024). Planetary Health. Abgerufen am 08.01.25: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/planetary-health/>
- McKinsey & Company. (2021). Why investing in nature is key to climate mitigation:

<https://www.mckinsey.de/~media/McKinsey/Business%20Functions/Sustainability/Our%20Insights/Why%20investing%20in%20nature%20is%20key%20to%20climate%20mitigation/Nature-and-net-zero-vF.pdf>

- Munich Re (2022). Naturgefahrenreport. Abgerufen am 11.01.25:
<https://www.munichre.com/de/risiken/naturkatastrophen.html>
- Neubauer, L. (2024). Merz killt das Klima nicht. Fatal ist die Resignation aller anderen. Abgerufen am 08.01.24: <https://www.spiegel.de/politik/friedrich-merz-killt-das-klima-nicht-sondern-die-resignation-aller-anderen-a-391ff592-2647-4ca7-81a5-9948c6bf508d?giftToken=d644fa9b-4bbe-40c8-8485-e8edf0309819>
- OECD (2022). Managing climate risks: Facing up to losses and damages. Abgerufen am 11.01.25
https://www.oecd.org/en/publications/managing-climate-risks-facing-up-to-losses-and-damages_55ea1cc9-en.html
- Ritchie, H. (2024). Drivers of Deforestation. Abgerufen am 08.01.25:
<https://ourworldindata.org/drivers-of-deforestation#is-our-appetite-for-soy-driving-deforestation-in-the-amazon>
- Stern (2006). The Economics of Climate Change.
- Tagesschau (2023): Gut ein Zehntel isst vegetarisch oder vegan. Abgerufen am 08.01.25:
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/ernaehrung-vegetarisch-vegan-100.html>
- Umweltbundesamt (2021): Luftverschmutzung und Gesundheit. Abgerufen am 08.01.25:
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/stellungnahme-who-luftqualitaetsleitlinien-2021>
- United Nations Environment Programme (UNEP) (2019). Global Resources Outlook: Trends in material use and the environment. <https://wedocs.unep.org/handle/20.500.11822/27517>
- Verband der Automobilindustrie (VDA) (2023). Beschäftigungsperspektiven in der Automobilindustrie: Auswirkungen der Transformation auf die Arbeitsmarktentwicklung bis 2035.
- Weltbank (2021). Groundswell Report. Abgerufen am 11.01.25:
<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2021/09/13/millions-on-the-move-in-their-own-countries-thehuman-face-of-climate-change>
- Winklmayer C et al (2023). Hitze in Deutschland: Gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention. Robert Koch-Institut; doi: 10.25646/11645
- World Health Organization. (2018). COP24 special report: Health and climate change. Retrieved from https://unfccc.int/sites/default/files/resource/WHO%20COP24%20Special%20Report_final.pdf